

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Bernspruchsstelle  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 246.

Sonnabend, 21. October 1899, Abends

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Reichsmark oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabebetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ranga & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Gasanstaltbuchhalterstelle zu besetzen.

Stafelmäßiges Anfangsgehalt 1200 Mark, sechs Mal nach je 3 Jahren Zulage von je 125 Mark bis 1950 Mark. Späteres Einrücken in höhere Gehaltsklassen nicht ausgeschlossen. Caution: 500 Mark. Zur Zeit ohne Pensionberechtigung. Eintritt am 1. Januar 1900. Bewerber mit der Buchführung vertraute Bewerber wollen Gesuche unter ausführlicher Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 28. October dieses Jahres bei uns einreichen.

Rath der Stadt Riesa, am 10. October 1899.  
Bürgermeister Doetzer.

## Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Kirchenvorstand für die Kirchengemeinde Riesa mit Poppitz und Mergendorf als Gemeindegewerke angestellte Diakonissin (Schwester Helena) wird mit dem 23. October d. J. ihre Thätigkeit beginnen, die vornehmlich darin besteht, daß sie den Kranken, insbesondere den unbemittelten Kranken der Pfarochie unentgeltliche Handreichung thut bez. sie verpflegt. Wird der Dienst der Gemeindegewerke für einen Kranken begehrt, so wolle man das in ihrer Wohnung (Pausstraße 26 II) melden oder in Abwesenheit der Schwester auf die Tafel an ihrer Wohnungstür schreiben; auch werden in der Pfarochialexpedition derartige Meldungen angenommen. Eine bestimmte Sprechstunde hat die Schwester nicht, doch wird

sie früh bis 8 Uhr, Abends von 7 Uhr an und Mittags zwischen 12 und 3 Uhr in der Regel in ihrer Wohnung anzutreffen sein.

Riesa, den 21. October 1899.

Der Kirchenvorstand.  
Friedrich W.

Im Gasthause zur Königskrone in Mübitz sollen Dienstag, am 24. October d. J. von Vormittags 1/10 Uhr an

30 rnz Lieferne Schelle,  
84 „ „ Kuppel,  
1 „ Birne „  
39 „ Lieferne Kiste,  
33 Lieferne Langhaken I. Gl.,  
59 „ „ II. „  
44 „ „ III. „  
2 „ „ IV. „

Durchzügler in den Abth. 64-66 am  
Gohlisch 72-74 am Zwickelweg, im  
Riesaer Anlauf und Durchführung in  
Abth. 75, Strichleben

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Gasthause und Truppenübungsplatz Zeithain, am 16. October 1899.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 21. October 1899.

Der Kirchenvorstand gliedert bekannt, daß mit nächstem Montag die als Gemeindegewerke angestellte Diakonissin ihre Thätigkeit als Krankenpflegerin aufnimmt. Nachdem morgen, Sonntag, nach der Predigt in der Kirche die Einweisung stattgefunden haben wird. Die Diakonissin soll insbesondere ihre Hilfeleistung den unbemittelten Kranken der Pfarochie zuwenden und es wird ihre Thätigkeit gewiß nur eine dankbar zu begrüßende und gesegnete sein.

Der nächste Sonntag und Dienstag stattfindende Jahrmärkte bringen neben den „realen“ Genüssen auch wieder die üblichen „künstlichen“ Darbietungen in Gesangskonzerten u. m. Im „Stern“, „Weißen Schloß“, „Kronprinz“ und „Gambrius“ sollen Gesangskonzerte stattfinden, während im „Wettiner Hof“, „Hotel Höpfer“ und „Schützenhaus“ Terzpflichten gehalten werden können.

Zur Gesundheitsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Aufsig, den 17. October: In den Braunkohlenverladungen, am hiesigen Plage ist bis heute noch keine wesentliche Minderung eingetreten. Die Verstellungen zur Elbe betragen täglich nur durchschnittlich etwa 500 Waggons, und ist für die nächste Zeit auch keine Zunahme zu erwarten, da die Werke immer größere Rückstände ausweisen und der Wagenmangel an den Werken täglich empfindlicher wird. Die Beladung der Fahrzeuge ist daher auch langsam zu bewirken, so daß in vielen Fällen die gesetzlichen Ladefristen in Anspruch genommen werden müssen. Der Raum ist ziemlich reichlich am Plage, denn heute befinden sich etwa 75 bis 80 leere Kähne hier, welche Ladung zu erhalten suchen. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß die Frachten sich nicht heben, sondern immer auf gleicher Stufe gehalten werden, denn es wurden auch heute nach Magdeburg 28 Pfg. per Doppelhaken, und nach Stationen der Unterelbe 13 Pfg. per 50 kg bezahlt. Nach anderen Orten der Elbe und der Havel im Verhältniß. Denn nach der Magdeburger Fracht richten sich auch die übrigen Frachten. Die Zuderbeladungen sind zur Zeit noch sehr schwach, doch hofft man, daß sich dieselben in der nächsten Zeit etwas lebhafter gestalten. Ebenso ist auch der erwartete Export in Getreide nicht sehr groß, denn die meiste Werthe ist bei nassem Wetter gerettet worden und daher nicht recht exportfähig.

Der diesjährige Buß- und Betttag in Deutschland findet Mittwoch, den 22. November, statt. Dieser Tag wird im gesammten deutschen Vaterlande gleichzeitig gefeiert, mit Ausnahme zweier Fürstenthümer.

Nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts können Geldrollen, welche mit der Bezeichnung ihres Inhalts und mit einem zu dieser Bezeichnung in Beziehung gebrachten Namen versehen sind, für beweiserhebliche Privaturkunden gelten. Das Beschreiben einer solchen Geldrolle mit einer wissenschaftlich falschen Inhaltsangabe kann mithin als „Urkundenfälschung“ angesehen werden.

Wie man dem „Vogel. Aug.“ mittheilt, hat die sächsische Eisenbahnverwaltung Unterhandlungen mit den deutschen Eisenbahnbehörden eingeleitet, um eine Abschaf-

fung der Personenwagen 1. Klasse wegen deren völliger Unrentabilität herbeizuführen.

Im letztvergangenen Jahre sind im Königreich Sachsen insgesamt 113 Personen von wuthkrankem Thiere gebissen worden, und zwar ausschließlich von Hunden. Von diesen Personen haben sich der Pasteurschen Impfung in Wien 32, in Berlin 43, in Gangan also 75, unterworfen. Eine (nicht geimpfte) Person ist gestorben, außerdem im Jahre 1899 ein Mädchen in Dresden, das im December 1898 gebissen worden war. Was den ersteren Fall anbetrifft, so hatte der Betroffene, ein junger Mann in Bauen, keinerlei ärztliche Hilfe für sich nachgesucht. Die Zahl der von wuthkranken Hunden gebissenen Personen war am größten in der Amtshauptmannschaft Zittau (17). Dann folgen Wittenberg und Auerbach mit je 11, Ramenz mit 10, Dresden-Neustadt mit 9 und Bauen mit 7. Von 113 Fällen kamen also 45 auf die verhältnißmäßig kleine und am schwächsten bedörferte Kreisamtsamtschaft Bauen. Diese hatte auch, wie bemerkt sei, die größte Zahl der wuthkranken Thiere aufzuweisen (62 von 181).

Die Zahl der im vergangenen Jahre im Königreich Sachsen trichinös befundenen Schweine betrug im Ganzen 61, das sind 33 weniger als im Jahre 1897. Von der Gesamtzahl entfielen auf Dresden 19, Chemnitz 10, Plauen und Zwickau je 7, Glauchau 4, Leipzig und Döbeln je 2, während in den übrigen Amtshauptmannschaften des Landes nur ein oder überhaupt kein Schwein trichinös befunden wurde. Bei eingeführtem amerikanischem Schweinefleische wurden in 44 Fällen Trichinen vorgefunden, außerdem in einem Schinken österreichischen Ursprungs. Eine Trichinenschau bei Hunden wurde in Chemnitz an 326 und in Zwickau an 47 Hunden ausgeführt. Hier von erwiesen sich 4 in Chemnitz und 1 in Zwickau als trichinös. Dies ergibt einen Procentsatz von 1,34, während von den geschlachteten Schweinen nur 0,0062 Procent trichinös waren.

Ueber die Wiederaufnahme der Thätigkeit im Steinmetzgewerbe wird noch berichtet, daß sich die Gehilfen damit einverstanden erklärten, daß 1. die Arbeit nach den bisher bestehenden Tarifen sofort aufgenommen und weiter geführt wird und diese Tarife bis zum Ablauf gültig bleiben müssen; 2. daß kein Geschäft gezwungen werden darf, nur in Tagelohn arbeiten zu lassen; 3. daß bei Accordarbeiten kein Minimalverdienst garantiert wird, sondern sich dieses nur nach Fleiß und Leistung der Arbeitnehmer regeln kann.

In der ersten Hälfte des November tritt in Berlin eine Sondercommission zur Neubearbeitung der Felddienstordnung zusammen. Eine Neubearbeitung wird schon durch die neue organische Gliederung der Feldartillerie, ihre veränderte Einreihung in die höheren Verbände, die anderweitige Gliederung des Munitionswesens (leichte Regiments-Munitionscolonnen zur Verfügung des Divisions-Commandeurs, Munitionszug und Staffeln bei den Batterien), die Einführung der Feldhaubitzen und die Grundsätze für ihre Verwendung notwendig. Voraussetzlich werden aber auch sonstige Aenderungen, z. B. in Bezug auf Divisions-Cavallerie, Radfahrer, optische Telegraphie, sowie durch die Errichtung der Verkehrstruppen, eintreten. Selbstverständlich muß auch die erweiterte Wirkungswirkung und gesteigerte Feuergeschwindigkeit des neuen Feldgeschützes Beachtung finden; auch dürften die Pionier-Detachements auf Fahrtrabern, wie schon bei Uebungen, dauernd in den Verband der Cavallerie-Divisionen aufgenommen werden.

Für Alle, welche durch unerbetene Zusendung von Waaren belästigt werden, ist folgender Fall von Interesse. Ein Kaufmann in der Nähe von Regensburg machte einer Dame in einer anderen Stadt ein Angebot von Kaffee mit dem Bemerkten, daß der Kaffee abgeschickt würde, wenn in acht Tagen keine ablehnende Antwort eingehe. Die Adressantin ließ die Karte unbeachtet und erhielt dann wirklich die Pakete unter Nachnahme. Als die Einköpfung verwertet wurde, drohte der Absender mit seinem Rechtsanwalt und daß erhebliche Kosten entstehen würden. Die Mahnung wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt, und diese erhob Klage wegen Erpressung. Das Gericht verurtheilte den Kaufmann zu zehn Tagen Gefängniß, und das Reichsgericht hat die Revision des Verurtheilten verworfen.

Bermisdorf. Der Hofsee hat dieses Jahr eine reiche Ernte gebracht. Es wurden 250 Centner Karpfen, sehr schöne große Waare, von denen 22-28 Stück 1 Centner wogen, 220 Centner ferner 5 Centner Schlei, 20 Centner Hechte und 20 Centner wilde Fische (Barschen). Die Fische sind erst 4-5 Jahre alt. Das Pfund Karpfen wurde mit 75-80, große Hechte mit 50-60 und Barschen mit 40 Pfg. bezahlt. Der Haupttheil der Karpfen und Schlei ging in die Hände des Fischhändlers Herrn Emil Gerber in Mübitz über.

Reifen, 20. October. Bei der heutigen ersten Ziehung der zweiten Wismar Dombaulotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 40000 Mk. auf 195807, 3000 Mk. auf 180756, 1000 Mk. auf Nr. 214542.

Reifen. Eine traurige Hochzeit wurde dieser Tage in einem benachbarten Orte gefeiert. Der junge Ehemann war nach dem Essen fortgegangen und niemand wußte wohin. Es wurden mehrere Boten ausgeschickt, den verlorenen Ehegatten zu suchen, aber alle kamen ohne ihn zurück. Für die Braut, Verwandten und sonstigen Gäste war dieser Zwischenfall gewiß äußerst peinlich, da bei einer Hochzeit der Ehemann doch ein unbedingt notwendiger Gegenstand ist. Nach Verlauf von mehr als drei Stunden kam etwas die Treppe heraufgepoltert und gleich darauf kam der Vermählte schwer betrunken ins Zimmer. Auf die Vorwürfe seiner jungen Frau erwiderte der Trunkene nur: „Morgen lassen wir uns wieder scheiden“. Das kann eine nette Ehe werden.

Döbeln. Mit der Abhaltung der Karpfen- u. Schmäuse in den Schänken hatte sich der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung zu beschäftigen. Es war wegen des Ueberhandnehmens solcher Schmäuse eine Einschränkung derselben angeregt worden und hat die Königl. Amtshauptmannschaft deshalb Anfragen bei anderen amtshauptmannschaftlichen Behörden veranlaßt. Die Berichte darüber lauteten, daß in einigen Bezirken (Vierna und Ramenz) bei Schmäusen keine Taugerlaubnis erteilt wird, die im Bezirke Kothitz vor Jahresfrist erlassene Verord-

truppen, eintreten. Selbstverständlich muß auch die erweiterte Wirkungswirkung und gesteigerte Feuergeschwindigkeit des neuen Feldgeschützes Beachtung finden; auch dürften die Pionier-Detachements auf Fahrtrabern, wie schon bei Uebungen, dauernd in den Verband der Cavallerie-Divisionen aufgenommen werden.

Für Alle, welche durch unerbetene Zusendung von Waaren belästigt werden, ist folgender Fall von Interesse. Ein Kaufmann in der Nähe von Regensburg machte einer Dame in einer anderen Stadt ein Angebot von Kaffee mit dem Bemerkten, daß der Kaffee abgeschickt würde, wenn in acht Tagen keine ablehnende Antwort eingehe. Die Adressantin ließ die Karte unbeachtet und erhielt dann wirklich die Pakete unter Nachnahme. Als die Einköpfung verwertet wurde, drohte der Absender mit seinem Rechtsanwalt und daß erhebliche Kosten entstehen würden. Die Mahnung wurde der Staatsanwaltschaft angezeigt, und diese erhob Klage wegen Erpressung. Das Gericht verurtheilte den Kaufmann zu zehn Tagen Gefängniß, und das Reichsgericht hat die Revision des Verurtheilten verworfen.

Bermisdorf. Der Hofsee hat dieses Jahr eine reiche Ernte gebracht. Es wurden 250 Centner Karpfen, sehr schöne große Waare, von denen 22-28 Stück 1 Centner wogen, 220 Centner ferner 5 Centner Schlei, 20 Centner Hechte und 20 Centner wilde Fische (Barschen). Die Fische sind erst 4-5 Jahre alt. Das Pfund Karpfen wurde mit 75-80, große Hechte mit 50-60 und Barschen mit 40 Pfg. bezahlt. Der Haupttheil der Karpfen und Schlei ging in die Hände des Fischhändlers Herrn Emil Gerber in Mübitz über.

Reifen, 20. October. Bei der heutigen ersten Ziehung der zweiten Wismar Dombaulotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 40000 Mk. auf 195807, 3000 Mk. auf 180756, 1000 Mk. auf Nr. 214542.

Reifen. Eine traurige Hochzeit wurde dieser Tage in einem benachbarten Orte gefeiert. Der junge Ehemann war nach dem Essen fortgegangen und niemand wußte wohin. Es wurden mehrere Boten ausgeschickt, den verlorenen Ehegatten zu suchen, aber alle kamen ohne ihn zurück. Für die Braut, Verwandten und sonstigen Gäste war dieser Zwischenfall gewiß äußerst peinlich, da bei einer Hochzeit der Ehemann doch ein unbedingt notwendiger Gegenstand ist. Nach Verlauf von mehr als drei Stunden kam etwas die Treppe heraufgepoltert und gleich darauf kam der Vermählte schwer betrunken ins Zimmer. Auf die Vorwürfe seiner jungen Frau erwiderte der Trunkene nur: „Morgen lassen wir uns wieder scheiden“. Das kann eine nette Ehe werden.

Döbeln. Mit der Abhaltung der Karpfen- u. Schmäuse in den Schänken hatte sich der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung zu beschäftigen. Es war wegen des Ueberhandnehmens solcher Schmäuse eine Einschränkung derselben angeregt worden und hat die Königl. Amtshauptmannschaft deshalb Anfragen bei anderen amtshauptmannschaftlichen Behörden veranlaßt. Die Berichte darüber lauteten, daß in einigen Bezirken (Vierna und Ramenz) bei Schmäusen keine Taugerlaubnis erteilt wird, die im Bezirke Kothitz vor Jahresfrist erlassene Verord-

Döbeln. Mit der Abhaltung der Karpfen- u. Schmäuse in den Schänken hatte sich der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung zu beschäftigen. Es war wegen des Ueberhandnehmens solcher Schmäuse eine Einschränkung derselben angeregt worden und hat die Königl. Amtshauptmannschaft deshalb Anfragen bei anderen amtshauptmannschaftlichen Behörden veranlaßt. Die Berichte darüber lauteten, daß in einigen Bezirken (Vierna und Ramenz) bei Schmäusen keine Taugerlaubnis erteilt wird, die im Bezirke Kothitz vor Jahresfrist erlassene Verord-

Döbeln. Mit der Abhaltung der Karpfen- u. Schmäuse in den Schänken hatte sich der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Döbeln in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung zu beschäftigen. Es war wegen des Ueberhandnehmens solcher Schmäuse eine Einschränkung derselben angeregt worden und hat die Königl. Amtshauptmannschaft deshalb Anfragen bei anderen amtshauptmannschaftlichen Behörden veranlaßt. Die Berichte darüber lauteten, daß in einigen Bezirken (Vierna und Ramenz) bei Schmäusen keine Taugerlaubnis erteilt wird, die im Bezirke Kothitz vor Jahresfrist erlassene Verord-